

*Reise- und Besuchstipps für Sehenswürdigkeiten oder Objekte abseits normaler Fahrtrouten*

### *Clairvaux und der Ursprung der Templar*

Es gibt Orte und Plätze, wo es sich lohnt hinzufahren, weil noch Spuren der Geschichte vorhanden sind oder der Geist des besonderen Ortes zu spüren ist. Es ist der Sinn unserer „Lokaltermine“, diese Orte aufzuzeigen.

Heute weiche ich von der Regel ab, und sage Ihnen, wo es sich *nicht* lohnt, extra hinzufahren. Aber dafür werde ich Ihnen einiges dazu erzählen.

Der Templerorden wurde laut offizieller Geschichtsschreibung zum Schutz der Pilger und Pilgerwege im Nahen Osten gegründet. Daran mag glauben, wer will. Ich habe meine Zweifel. Ich denke, es ging um den unverdächtigen Zugang nach Jerusalem und den ehemals jüdischen Gebieten. Es ging um die Wiederbeschaffung von Schriften, geheimen Überlieferungen des Judentums und um Wissen, das Moses aus Ägypten mitgebracht hat, sowie um verloren gegangene Reliquien, die gefunden und sichergestellt werden sollten.

Von diesen Dingen muss man gewusst haben, dass es sie gibt, aber nicht genau wo. Nun konnte man sicherlich nicht so einfach in den neu eroberten Gebieten herumstöbern, suchen und graben, ohne Verdacht zu erregen. Es musste ein Deckmantel gefunden werden, der eine längere Anwesenheit und Tätigkeit von Rittern des französischen Adels legitimierte und unverdächtig machte. Welch gute Chance daher, Kirche und Öffentlichkeit einen christlichen, ritterlichen Hilfsorden gegen Muslims und andere Nichtkatholiken anzubieten. Wie die Geschichte zeigt, ging das Kalkül auf.

Was hat die Abtei Clairvaux damit zu tun? Clairvaux ist das geistige Zentrum dieser Aktivitäten, quasi die Schaltzentrale.

Das Kloster wurde neu in einem Gebiet in der Nähe von Troy in der Champagne gegründet. Das Land stiftete der französische Adelige Hugo von Payens dem Zisterzienser-Orden. Die



*Das Kloster Clairvaux.*

Schenkung erfolgte, nachdem er zwei Reisen ins „Heilige Land“ unternommen hatte (1104 und 1114) und jedes Mal hinterher mit den Zisterziensern in Citeaux Kontakt aufnahm, deren Abt ein gewisser Stephan Harding war. Er schenkte den Zisterziensern im Wald Bar-sur-Aube Land zur Neugründung einer Abtei, Clairvaux, die von Stephan Harding von Anfang an zu einem Zentrum des Studiums orientalischer Schriften ausgerichtet wurde. Es wurden hebräische Schriften studiert und dafür sogar text- und kabbalakundige Rabbiner einbezogen. Hugo von Payens scheint also bei seinen zwei Reisen in den Orient wichtige Texte gefunden zu haben, die hier in Clairvaux bearbeitet wurden. Das Studium dieser Schriften und deren Inhalt dürfte der Auslöser dafür gewesen sein, weitere Nachforschungen in Jerusalem durchzuführen, die - wie schon gesagt - einen plausiblen Deckmantel erforderten.

Die Gründung des Templerordens in Jerusalem durch neun Adelige war daher die logische Konsequenz zur weiteren Sucharbeit vor Ort.

Zum Leiter dieser Abteineugründung Clairvaux wurde ein junger Mönch ernannt, Bernard de Fontaine, der spätere Heilige Bernhard, der auch die Ordensregeln der Templar verfasste und ein glühender Verfechter des Ordens wurde.

Hugo von Payens war Triebfeder der Aktivitäten und wichtigstes Gründungsmitglied des Templerordens. Er wurde konsequenterweise auch der erste Großmeister.

Die Abtei von Clairvaux schaffte mit ihren Studien den geistigen Hintergrund. Hugo von Payens war der „Macher“, und Bernard gab mit seinen Regeln dem Orden sein äußeres Erscheinungsbild.

Alles hat also seinen Mittelpunkt in Clairvaux. Das sollte eigentlich Spuren hinterlassen haben und müsste einen

## Lokaltermin

Besuch wert sein. Leider ist dem nicht so. Ich war ziemlich enttäuscht.

Das Kloster wurde in einem idyllischen Tal gebaut mit sanften Hügeln und einem kleinen Flösschen am Talgrund. Auch eine schöne Allee fehlt nicht – nur leider wurde das Ganze umfunktioniert in eine Haftanstalt mit ziemlich heruntergekommenen Fassade. Sehen Sie selbst, siehe Bild.

Man hätte das Gefängnis besuchen

können, ich glaube der Kapitellsaal der alten Abtei ist noch vorhanden, jedoch unter Abgabe von Kamera und Handy und Registrierung des Personalausweises.

Ich habe drauf verzichtet, weil der Geist des Ortes zerstört ist. Es lohnt sich nicht.

Im Übrigen hatte ich bei vielen Gebäuden in Nord- und Mittelfrankreich, die mit der Templergeschichte zu tun

hatten, den Eindruck, dass man das Templerandenken bewusst in den Hintergrund gedrängt hat.

### So finden Sie Clairvaux:

Fahren Sie die A5, E54 Richtung Troyes (Champagne). Abfahrt 23 bei Lafort-sur-Aube herunterfahren auf die D 396 Richtung Bar-sur-Aube (Norden). Nach ca. 4 km erreichen Sie Clairvaux.  
(Wilfried Augustin)

## Unsere Rubrik „Lokaltermin“

*Geht es Ihnen nicht auch so? Sie lesen einen Artikel über ein interessantes Objekt. Eigentlich würden Sie sich gern selbst ein Bild machen oder die Angaben des Verfassers nachempfinden, also hinfahren und selbst anschauen, wenn es sich um einen Ort, ein Bauwerk oder um einen speziellen Platz handelt. Oder Sie interessieren sich für einen ganz bestimmten Themenkreis. Sie kennen aber nur Ihre nähere Umgebung. Wäre es da nicht interessant, von anderen „Insidern“ neue Reisetipps zu erhalten?*

*Wie oft reisen wir durch Deutschland oder Europa - oder auch weiter weg - und wissen nicht, dass wir nur ein paar Kilometer an einem interessanten Ort, Objekt oder Platz vorbei gefahren sind! Irgendwann lesen wir dann in der SYNESIS oder einer anderen Zeitschrift einen Artikel darüber und ärgern uns, eine Gelegenheit verpasst zu haben.*

*Daher bringen wir für alle, die gern selbst nachprüfen oder forschen möchten, in der Rubrik „Lokaltermin“ Beiträge, die Reiseanregungen enthalten. Es handelt sich hierbei nicht um die Ankündigung von EFODON-Exkursionen, die zu diesen Orten führen sollen, sondern um Anregungen und Hinweise für eigene Besuche und Erkundigungen, was natürlich nicht ausschließt, dass irgendwann einmal auch eine EFODON-Exkursion dorthin unternommen werden könnte.*

*Die Rubrik „Lokaltermin“ wird von Wilfried Augustin koordiniert.*